

Für eine gerechte Weltwirtschaft!

Neue Veröffentlichungen

Wem nutzt der Rohstoffreichtum? Für mehr Balance in der Rohstoffpolitik



Im Rahmen des Projekts zu metallischen Rohstoffen ist Ende des Jahres 2011 der dritte Band „Wem nutzt der Rohstoffreichtum?“ erschienen. Hier wird vor allem der Frage nachgegangen, welches Potential die Rohstoffförderung für die Entwicklungsländer bietet, welche Rahmenbedingungen förderlich sind und wie die Entwicklungszusammenarbeit diese fördern kann, bzw. wie sie gegenwärtig agiert. Dabei wird sowohl die deutsche Rolle, als auch die Rolle der EU beleuchtet.

► [Download auf der Website oder Bestellung unter info@suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

Der Staat muss steuern (Artikel für die Zeitschrift welt-sichten)



Die Ausgabe 12-2011/1-2012 der entwicklungspolitischen Zeitschrift welt-sichten befasst sich mit dem Thema Bodenschätze und Rohstoffe. SÜDWIND hat hierfür einen Artikel über die Rolle des Staates in den Förderländern geschrieben. Dabei wird deutlich, dass in den Ländern, die ihren Rohstoffreichtum für gesamtgesellschaftliche Entwicklung nutzen konnten, ein funktionierender starker Staat bzw. Staatsbeteiligungen eine wichtige Rolle spielen. Viele arme Länder stehen demgegenüber oft unter großem Druck, Konzernen günstige Bedingungen zu bieten. In Kombination mit

schlechter Regierungsführung und Korruption wird der Rohstoffreichtum dadurch oft zum Fluch.

► [Download unter http://www.welt-sichten.org/artikel/art-12-011-01-012/der-staat-muss-steuern.html](http://www.welt-sichten.org/artikel/art-12-011-01-012/der-staat-muss-steuern.html)

► [Bestellung des Heftes unter http://www.welt-sichten.org/einzelbestellungen/](http://www.welt-sichten.org/einzelbestellungen/)

Das Wachstum steigt, die Armut bleibt. Mitteleinkommensländer, Süd-Süd Kooperation und globale Zivilgesellschaft



In dieser Woche hat SÜDWIND ein Arbeitspapier veröffentlicht, das sich mit aktuellen Herausforderungen der Entwicklungspolitik im Umgang mit Schwellenländern beschäftigt. Dabei geht es um das Problem der sich auf die Armutsbekämpfung mitunter negativ auswirkenden Klassifizierung von Entwicklungsländern, das zunehmende

internationale Engagement und Selbstbewusstsein der Länder mittleren Einkommens sowie die EZ-Relevanz und Dynamik der globalen Zivilgesellschaft.

► [Download auf der Website](http://www.suedwind-institut.de)
(Arbeitspapier liegt nicht gedruckt vor)

Von der Krise gleich mehrfach getroffen. Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf Entwicklungsländer (Artikel für die Zeitschrift Forum Weltkirche)

SÜDWIND hat einen Beitrag für die Zeitschrift Forum Weltkirche erstellt. Der Beitrag analysiert die Auswirkungen der Krise des Finanzsystems für die Entwicklungsländer. Die Finanzkrise steckte vor allem Entwicklungs- und Schwellenländer auf vier Wegen an: Über

die Finanzmärkte, über den Welthandel, durch das Sinken der Rücküberweisungen von Arbeitsmigranten und durch geringere Zahlungen von Entwicklungshilfe.

- **Download auf der Website (Beitrag liegt nicht gedruckt vor)**
- **Link zur Zeitschrift: <http://www.forum-weltkirche.de/artikel/13250.von-der-krise-gleich-mehrfach-gepfen.html>**

Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche

Im Herbst letzten Jahres veröffentlichte die EKD den „Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche“, an dem SÜDWIND mitgearbeitet hat. Auf 38 Seiten werden darin für die im evangelischen Raum genutzten Anlagemöglichkeiten Varianten der nachhaltigen Ausgestaltung beschrieben und konkrete Ausschluss- und Positivkriterien genannt.

- **Download unter: http://www.ekd.de/download/ekd_texte_113.pdf**

Erscheint demnächst / In Vorbereitung

Schuldenreport erlassjahr.de



Im diesjährigen Schuldenreport von erlassjahr.de, der in diesen Wochen erscheint, hat SÜDWIND einen Artikel zu der Rolle Deutschlands als Gläubiger gegenüber Entwicklungsländern verfasst. Insgesamt befasst sich der Schuldenreport angesichts der gegenwärtigen Eurokrise mit der Frage von Staatsschuldenkrisen in einem weiteren Kontext und

vergleicht die gegenwärtige Schuldenkrise in Europa mit der langjährigen Schuldenkrise in den Ländern des Südens. Bei allen Unterschieden ließen sich hier gemeinsame Lehren ziehen und Lösungsansätze finden.

- **Download in Kürze unter: http://www.erlassjahr.de/cms/upload/2012/Schuldenreport_2012.pdf**

Studie für das EU-Parlament zum Thema BRICS

Für den Entwicklungsausschuss des EU-Parlamentes wird SÜDWIND in Zusammenarbeit mit dem „Ecologic Institut“ eine Studie über die Rolle der BRICS-Länder (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit verfassen. Dabei geht es um neue Formen der Süd-Süd Kooperation, die finanzielle Situation der BRICS und die diesbezüglichen Auswirkungen für Ziele wie die Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Auch werden Handlungsempfehlungen für die EU abgegeben.

Bananenproduktion und Arbeitsrechte in Costa Rica und Kolumbien

SÜDWIND hat die Auswirkungen der Marktmacht deutscher Supermarktketten auf die Löhne, Arbeitsbedingungen, Erzeugerpreise etc. von Kleinbauern und Bäuerinnen anhand der Beispielländer Kolumbien und Costa Rica untersucht. Im Rahmen des Projektes wurden auf Bananenplantagen Interviews geführt und Workshops mit ArbeiterInnen, Klein- und Großproduzenten sowie Regierungsinstitutionen durchgeführt. Die Studie wird in Zusammenarbeit mit Misereor erstellt und soll im Mai 2012 erscheinen.

- **Empfehlenswerte Website dazu: <http://www.makefruitfair.de/>**

Gemeinsame Studie von Oxfam, EED und SÜDWIND zum Thema „Blending“

In Zusammenarbeit mit Oxfam und dem EED bereitet SÜDWIND eine Studie zum Thema Blending vor, die Zusammenlegung von Entwicklungshilfe und Privatinvestitionen. Schwerpunkt soll eine kritische Auseinandersetzung mit diesem neuen Instrument der Entwicklungszusammenarbeit sein. Ferner sollen mögliche negative Auswirkungen insbesondere auf Länder mit niedrigem Einkommen untersucht werden. Die Studie wird im Frühjahr 2012 erscheinen.

Studie für das EU-Parlament zum Thema Lateinamerika

Unter dem Titel: „A new development cooperation policy with Latin America: Focus on social cohesion, regional integration and south-south cooperation“, hat SÜDWIND eine Studie für das Europäische Parlament verfasst. Die Studie wurde in Zusammenarbeit mit der Fundación Internacional y para Iberoamérica de Administración y Políticas Públicas (FIIAPP) und der Universidad Complutense de Madrid erstellt und soll in naher Zukunft veröffentlicht werden.

KleinschürferInnen

In Zusammenarbeit mit dem Bonn International Center for Conversion (BICC) und mit Förderung durch Misereor, den Evangelischen Entwicklungsdienst (EED), die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und die Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn arbeitet SÜDWIND in dem Projekt „Verbesserung der Lebenssituation von KleinschürferInnen durch eine Zertifizierung von Rohstoffen“. Im September fand die vom BICC durchgeführte Recherche in die Demokratische Republik Kongo statt, Ende des Jahres 2011 hat SÜDWIND eine der Feldforschungen (Peru) übernommen. Am 29. Februar 2012 werden die Ergebnisse der Recherchen bei einer Tagung in Bonn vorgestellt, zu der auch KleinschürferInnen und VertreterInnen von deren Organisationen kommen werden.

Evaluierung für die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit

SÜDWIND hat im Auftrag der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) die Wirkung eines Projekts aus dem Gesundheitsbereich in Zentralamerika (El Salvador, Guatemala, Honduras und Nicaragua) evaluiert. Fünf Jahre nach Projektende soll beurteilt werden, ob die Maßnahmen, die unternommen wurden, um Körperbehinderte, besonders aus ärmeren Bevölkerungsgruppen, orthopädietechnisch zu versorgen, die gewünschten Wirkungen erzielt haben. In Lateinamerika sind durchschnittlich mindestens 10 % der Bevölkerung körperbehindert. In den Ländern, die von Bürgerkrieg betroffen waren, ist der Anteil noch höher. Diese Menschen gehören meist zu den ökonomisch Schwächeren und am stärksten Benachteiligten. Mit dem Projekt zur Fürsorge und Versorgung dieser Menschen sollte ihr Zugang zu Bildung, Arbeit, Gesundheitsfürsorge und ihre soziale Akzeptanz verbessert werden.

China-Partnerschaftsabkommen

SÜDWIND erstellt eine weitere Publikation zu Partnerschaften deutscher Bundesländer und Städte mit China. Im Fokus stehen dabei Partnerschaften aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern. In dem Heft, das im Frühjahr 2012 erscheint, wird besonders auf die Situation der WanderarbeiterInnen, die Rolle der Gewerkschaft und das Thema „Jugend und Bildung“ eingegangen. Ergänzt wird das Heft durch einen Aktionsleitfaden für Kommunen und eine Ausstellung, mit der ab Mai 2012 Veranstaltungen und Projektwochen an Schulen gestaltet werden können.

Im Rahmen dieses Projekts wird SÜDWIND-Mitarbeiterin Dr. Sabine Ferenschild im Februar 2012 an einer Informations- und Kontaktreise zu „Lebens- und Arbeitswelten in China“ in die chinesische Provinz Fujian, Partnerregion von Rheinland-Pfalz, teilnehmen.

Ja, ich möchte Mitglied bei SÜDWIND e.V. werden!

Name/Vorname

Ggf. Institution

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillige Angabe) WC 12007

Beitragszahlung

Ein Lastschrifteinzug ist ein sicherer Weg, uns zu unterstützen. Sie helfen uns damit auch, Verwaltungskosten zu sparen.

Lastschrifteinzug Überweisung Rechnung

Die Abbuchung soll erfolgen

vierteljährlich halbjährlich jährlich

Der Mindestbeitrag beträgt für Privatpersonen jährlich 70 €.

70 100 140 210 _____ anderer Beitrag

Der Mindestbeitrag beträgt für Institutionen jährlich 250 €.

250 500 _____ anderer Beitrag

Bankverbindung

Bank

Kontonummer

Bankleitzahl

Kontoinhaber

Datum/Unterschrift

Spenden vermindern das zu versteuernde Einkommen. SÜDWIND e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, so dass Privatpersonen bis zu zwanzig Prozent Ihres zu versteuernden Einkommens beim Finanzamt geltend machen können. Hierzu erhalten sie automatisch eine Jahresspendenbescheinigung zum Jahresbeginn.

Nein, ich möchte keine Spendenquittung erhalten!

Sie erhalten in Kürze eine schriftliche Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Aktionen, Mitgliedschaften und Kampagnen

Um Sie als LeserIn auf dem aktuellen Stand zu Kampagnen aus unseren Netzwerken und Mitgliedsorganisationen sowie empfehlenswerten Aktionen und Online-Petitionen zu halten, finden Sie diese ab sofort auf unserer Website. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, sich zu engagieren, an Aktionen teilzunehmen und mit Ihrer Stimme zu einer gerechteren Weltwirtschaft beizutragen.



<https://www.facebook.com/suedwindinstitut>

Bitte schicken Sie mir:

- Publikation (Titel eintragen)
- Weitere Exemplare dieses Newsletters (Anzahl):
- Informationen zur SÜDWIND-Stiftung
- Den aktuellen Jahresbericht
- Eine Publikationsliste
- Bitte setzen Sie mich auf den Verteiler für den vier Mal jährlich erscheinenden Newsletter.

Meine E-Mail-Adresse:

Schicken Sie das Material an folgende Adresse:

Name/Vorname

Ggf. Institution

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Südwind e.V.

Lindenstraße 58-60
53721 Siegburg

Tel.: +49 (0) 22 41-53 617
Fax: +49 (0) 22 41-51 308
info@suedwind-institut.de
www.suedwind-institut.de

Bankverbindung des Vereins:

KD-Bank
Konto 99 88 77
BLZ 350 601 90

Bankverbindung der Stiftung:

SÜDWIND-Stiftung
Ethikbank Eisenberg
Konto-Nr.: 308 40 00
BLZ 830 944 95

Veranstaltungen mit SÜDWIND-Beiträgen

Rückblick

Am 21. November fand in Frankfurt das gut besuchte Fachgespräch mit Finanzexperten und Nachhaltigkeitsratingagenturen zum Thema „Nachhaltige Investitionen und Rohstoffe“ statt. Nach der Vorstellung der SÜDWIND Studie: „Spekulation im Schatten“ stellte die Geologin Heidi Feldt die aktuelle Situation der Menschenrechte in Bergbaugebieten in Entwicklungs- und Schwellenländer dar. Danach referierte Harald Schumann (Autor von: „Die Hungermacher“) über den Einfluss, den institutionelle Investoren auf Lebensmittelpreise haben.

Ankündigungen

Die Mitarbeitenden werden im Laufe des Jahres für Sie und mit Ihnen auf zahlreichen Veranstaltungen unterwegs sein. Aus Gründen der Aktualität veröffentlichen wir unsere Termine mit Ort- und Zeitangaben und inhaltlichen Informationen ab sofort immer tagesaktuell auf der Website.

Wir sagen Danke...

... an das Informationszentrum 3. Welt (IZ3W), das uns Ende des Jahres 2011 mit einer großzügigen Zuwendung unterstützt hat.



„Für uns ist die Arbeit des Südwind-Instituts mittlerweile unverzichtbarer Bestandteil entwicklungsbezogener Aktivitäten. Fachliche Recherche und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten für die Arbeit der „Weltbewegten“ ein großes Spektrum von Studien, Material und Know-How. Die Impulse, die persönliche Unterstützung bei Veranstaltungen, Ausstellungen, Aktionen sind ein großer Gewinn. Daher erfreut sich SÜDWIND in Dortmund großer Wertschätzung.“

Gerd Plobner,
Vorstandsmitglied des IZ3W Dortmund e.V.

Mitmachen

Wir leben von der Unterstützung unserer Mitglieder und Förderer. Setzen auch Sie sich mit SÜDWIND für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit ein. Wir möchten unabhängig bleiben, auch unbequeme Fragen stellen und nicht nur einfache Antworten geben. Bitte helfen Sie uns dabei!

Den Newsletter können Sie auch per E-Mail erhalten. So helfen Sie uns, Porto zu sparen! Einfach Ihre E-Mail-Adresse an info@suedwind-institut.de schicken.

Diese Publikation wurde vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) gefördert.